



Prof. Dr. Nikolay Shcherbina, der für 20 Jahre die Arbeitsgruppe Komplexe Analysis an der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften geleitet hat, ist am 7. Februar 2026 nach langem, tapferen Kampf gegen eine schwere Krankheit verstorben.

Nikolay Shcherbina wurde 1957 im heutigen Dnipro, Ukraine, geboren. Er studierte Mathematik an der Lomonosow-Universität Moskau und hat 1983 ebendort bei Anatoly Vitushkin promoviert. Danach war er Hochschuldozent an der Universität seiner Heimatstadt und später wissenschaftlicher Mitarbeiter am Mathematischen Institut in Kiew sowie Gastprofessor an der Universitat Autònoma in Barcelona. Von 1995 bis 2005 hatte er eine Professur in Göteborg inne. Nach Wuppertal kam er 2005 als Nachfolger des damaligen Leiters der Arbeitsgruppe Komplexe Analysis, Klas Diederich.

Die Qualität seiner wissenschaftlichen Publikationen, die Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen auf der ganzen Welt und die Förderung seiner Studierenden standen bei Nikolay Shcherbina im Vordergrund. In seiner fast 50-jährigen akademischen Karriere in der Analysis mehrerer komplexer Variablen publizierte er über 35 hochwertige Artikel in international anerkannten und herausragenden Fachzeitschriften, darunter Acta Mathematica, Duke Mathematical Journal und Mathematische Annalen. Besonders war, dass er Probleme aus der Komplexen Analysis mit geometrischen Ansätzen betrachtete und zu lösen vermochte. Seine Ideen diskutierte er leidenschaftlich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Komplexen Analysis und seinen Studierenden. Er galt vielen nicht nur als brillanter Mathematiker, sondern wurde auch durch seine freundliche und respektvolle Art weltweit geschätzt.

Zu seinen herausragenden Arbeiten gehört der Artikel zur polynomiell konvexen Hülle von stetigen Graphen im zweidimensionalen komplexen Euklidischen Raum, der 1993 im Indiana University Mathematics Journal veröffentlicht wurde. Er zeigte, dass die polynomiell konvexe Hülle des Graphen einer reell-wertigen stetigen Funktion, die auf dem Rand eines Balles im dreidimensionalen Raum definiert ist, ebenfalls wieder ein Graph einer stetigen Funktion über dem gesamten Ball ist. Der Graph ist überdies durch komplexe Kurven geblättert, die ebenfalls Graphen von diesmal holomorphen komplex-wertigen Funktionen sind. Das Besondere dieser Arbeit ist, dass auf die übliche Glattheit der Flächen verzichtet wird. Damit stellt sie eine Verallgemeinerung verwandter Resultate dar, die bis zu E. E. Levi (1911) zurückgehen, und liefert wertvolle Techniken für das Studium nicht-glatte Flächen im komplexen Raum.

Der Familienvater Nikolay Shcherbina wird seiner Familie, seinen Freunden und Kollegen sehr fehlen.